

ERÖFFNUNGSANSPRACHE DER PRÄSIDENTIN DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG

ERÖFFNUNGSANSPRACHE DER PRÄSIDENTIN DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG

Sehr geehrter Herr Schatzkanzler, Exzellenzen, verehrte Gouverneurinnen und Gouverneure, meine Damen und Herren, meine Kolleginnen und Kollegen,

Ich grüße Sie, wo immer Sie sich befinden, aus dem großen Sitzungssaal des Direktoriums in unserem Hauptsitz in London.

Ich bin so froh, endlich hier zu sein.

Es gab kaum Gelegenheit für einen Besuch seit meiner Wahl im vergangenen Oktober: Wir arbeiten alle seit über einem Jahr entfernt.

Und es ist auch heute noch still - und leer - im Büro,

wie an so vielen Arbeitsplätzen seit dem Frühjahr des letzten Jahres.

Aber ich weiß, dass viele von Ihnen während dieser Pandemie mehr zu tun hatten - und dass Sie unter mehr Stress und Druck standen - als je zuvor.

Ob Sie für die EBWE arbeiten ...

ob Sie zu unseren Kunden, Partnern oder Gebern zählen ...

oder ob Sie zur EBWE-Welt im weiteren Sinne gehören,

Sie können sehr stolz darauf sein, was Sie in dieser Zeit bewirkt haben:

Wenn man bedenkt, dass wir uns der größten Wirtschaftskrise der letzten Jahrzehnte zu stellen haben, wird in diesen Zeiten Geschichte geschrieben.

Und die Geschichte beschäftigt uns gerade in letzter Zeit sehr:

Ich heiße Sie heute zur 30. Jahrestagung der EBWE mit Business Forum willkommen.

Dieses Jahr blicken wir auf unsere Ursprünge zurück - vor drei Jahrzehnten.

Wir würdigen all das, was die EBWE seither so besonders macht:

Unser starkes Engagement für die Förderung der Transformation,

unsere klare Fokussierung auf die Privatwirtschaft,

unsere einzigartigen Kenntnisse in Sachen Politikreform,

und wie rapide wir diese Erfahrung in neuen Einsatzländern zum Tragen bringen können, und natürlich unsere Identität - europäisch und multilateral in einem.

All dies hören wir aus den Geburtstagsgrüßen von Freunden heraus:

„Eine echte Brücke zwischen der Europäischen Union und angrenzenden Ländern“.

„30 Jahre höchster Kompetenz“

„Fantastisch jung“.

Diesen Ruf haben wir uns erworben, indem wir drei Jahrzehnte lang in bessere Lebensbedingungen investiert haben - mit großem Erfolg.

Und indem wir nachweisen, dass wir in Zukunft sogar noch mehr leisten können.

Aber im Rückblick auf unsere Geschichte war dieses letzte Jahr ganz ohne Beispiel.

Seit die Pandemie über uns hereinbrach, ist die EBWE zur Höchstform aufgelaufen.

Das schlägt sich in unseren ausgezeichneten Resultaten für 2020 nieder.

Wir haben einen neuen Investitionsrekord von 11 Milliarden Euro aufgestellt - ein Anstieg um 10 Prozent.

Aber unsere Leistung beschränkt sich bei weitem nicht auf bloße Statistiken:

Wir stellten uns sehr schnell auf rapide Veränderungen in der Welt ein.

Wir waren die erste internationale Finanzinstitution, die Notvorkehrungen traf, um den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu begegnen.

Wie die Bank auf die Krise reagiert hat - mit Energie und Kreativität, mit neuen Instrumenten, mehr Investitionen und verstärkter Politikunterstützung ...

Nun, das inspiriert!

Jetzt müssen wir weiter inspirieren - weiter führen.

Der Neustart der Wirtschaft und die Heilung der von der Krise hinterlassenen Narben stellt alle unsere Einsatzländer vor riesige Aufgaben.

Und hier haben wir den Vorteil, dass wir einerseits klein genug sind, um reaktionsschnell und flexibel zu handeln ...

aber andererseits auch groß genug, um in den Ländern auf allen drei Kontinenten, wo wir tätig sind, wirklich etwas auszurichten.

Und wie bei unseren Partnern unter den multilateralen Entwicklungsbanken vereint unsere Perspektive die Kapazität, in der Not der Stunde schnell zu reagieren mit einer Vision, die weit in die Zukunft reicht.

Heute verspreche ich, dass die EBWE nach Kräften das Ihre dazutun wird, damit es zu einer markanten Erholung von den wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 in unseren Ländern kommt.

Unsere Gouverneurinnen und Gouverneure werden noch heute Nachmittag besprechen, wie dies zu bewältigen ist.

Je mehr die Pandemie unter Kontrolle ist und wirtschaftliche Beschränkungen aufgehoben werden, desto mehr werden wir vom Krisenmodus umschalten auf Planung und Investition auf längere Sicht.

Das heißt, unsere Volkswirtschaften umweltverträglicher zu gestalten,

inklusiver,

und digitaler.

Viele der Werkzeuge dazu sind bereits zur Hand.

Aber wir sollten für noch höheren Einsatz bereit sein.

Beispielsweise bedeutet das:

Mehr Beteiligungsfinanzierungen,

noch weitaus stärkere Finanzhilfen für KMU

und auch Beratung für KMU und andere Akteure, wie sie grüner arbeiten können.

Ich bin mir gewiss, dass die Klimakrise die größte Herausforderung für uns alle ist.

Und das gilt insbesondere in unseren Einsatzländern.

Die EBWE hat bereits zugesagt, dass bis 2025 mindestens die Hälfte ihres jährlichen Geschäftsvolumens in grüne Projekte investiert werden soll.

Doch jetzt müssen wir unsere Ziele noch höher stecken - flankiert von Unterstützung für Menschen und Unternehmen, die im Zuge des Übergangs Schaden nehmen.

Wir sind bestrebt, die Umstellung auf Klimaneutralität zum fundamentalen Ordnungsprinzip für die Bank und ihre Tätigkeit zu machen.

Demnach müssten wir bei der Prüfung eines jeden Projektes immer diesen Grundsatz vor Augen haben.

Zudem hieße es Beratung unserer Länder zu langfristigen Politiken auf eine Dekarbonisierung hin.

Kurz und gut: Es geht darum, die Sache der Klimaschutzfinanzierung unermüdlich voranzutreiben.

Ich freue mich auf die Gespräche über die Angleichung an die Ziele des Pariser Klimaschutzübereinkommens mit unseren Gouverneuren im Laufe des Tages.

Unser Ziel ist es, diese Angleichung bis Ende nächsten Jahres vollbracht zu haben.

Mit Blick auf die Zukunft kann ich es nicht erwarten, dass wir wieder reisen, uns wieder persönlich treffen können.

Denn die Zeit, Geschichte zu schreiben, sie ist beileibe nicht vorbei.

Das ist sie nie, wie das vergangene Jahr gezeigt hat.

Aber ich bin sicher, dass unsere Bank, die EBWE,

gegründet vor 30 Jahren, ebenfalls zu einer Zeit großen Umbruchs,

auch heute noch ideal für ihre einzigartige Rolle in den Ländern geeignet ist, in denen wir arbeiten: und damit die Geschichte von morgen zu schreiben.